

In der Kirche und sprach dabei mit überlauter Stimme. Die Besucher wurden nach der Aussage mehrerer Zeugen dabei so erregt, daß lauter Lärm entstand und Zwischenrufe: Wir wollen keine Politik in der Kirche, erschallen. Alles lief dann aus der Kirche heraus. Es war nach der Aussage eines Zeugen schlimmer wie in einer Wählerversammlung.

Als der Vorfall von einer Reugin wieder darüber Vorwürfe macht, daß sie den Pfarrer belogen habe, als sie in der Kirche versprochen, das polnische Blatt nicht mehr zu lesen, sagt die Frau kurz: Das ist doch meine Sache!

Kors. (erregt): Gemiß ist das Ihre Sache. Sie haben es mit Ihrem Gewissen abzumachen, wenn Sie Ihren Reichswater belügen!

Stellenbesitzer Kulisch in Borowol war mit dem Pfarrer seines Todes wegen seiner Sympathien für die polnische Bewegung in Differenzen geraten. Als er beim Ableben seines Kindes nicht in der Lage war, die Beerdigungskosten abzugeben, sagte dieser nach der beschworenen Aussage des Zeugen:

„Du Lumpenkerl! Kommst ohne Geld? Soll ich Dir's vorlesen? Bewirde Dein Kind, wo Du willst, weinetwegen unter dem Baum!“

Kors. Aber hören Sie mal, das ist doch nicht glaublich. Würden Sie bei Ihrer Aussage bleiben, wenn Ihr Pfarrer hier vor Ihnen stünde?

Zeuge: Ja gewiß, es ist ja die Wahrheit. Ich habe sonst nichts gegen meinen Pfarrer.

Zeuge hat nach seiner Erklärung das Versprechen, daß er dem Pfarrer gegeben, das nationalpolnische Blatt nicht mehr zu lesen, auch gehalten. Er lese jetzt gar nichts mehr.

Zeuge Wolnisch aus Rodwardzin sagt aus, daß sein Pfarrer ihn und andere Arbeiter der dortigen Zuckersabrik dem Besitzer derselben durch einen Brief als Väter polnischer Blätter benannt hätte. In der Kirche ließ dieser Geistliche für die Bestrafung wählen, dann aber auch für die Gegner, damit sie vom heiligen Geiste erleuchtet würden.

Andere Zeugen befanden, daß manche Pfarrer und Kaplanen auch Frauen und jungen Mädchen die Verehrung der Kirche verweigerten, zum Teil, weil diese selbst, zum Teil auch nur, weil die Eltern junger Mädchen, ja selbst schulpflichtiger Kinder die nationalpolnischen Blätter lesen. Während kamen die nicht absolvierten Kinder nach Hause. Anderen Kindern wurde die Teilnahme am Reichsunterricht verweigert. Eine Anzahl Zeugen ist zum Reichthum über die Verneinung nach Vester reich gegangen. Dort erhielten sie Absolution und die Geistlichen sagten ihnen, sie könnten ruhig den „Gornoslal“ lesen, es sei ein gut katholisches Blatt.

Verwandter Gostyra aus Boguskiel: Mein 65-jähriger Schwiegervater war schwer krank und wollte beichten. Pfarrer Pawel kam mit dem Allerheiligsten in die Krankenstube, sah dort am Spiegel eine Postkarte mit Korsantys Bild und rief dieselbe heraus. Der alte Mann erzählte und sagte, daß der Geistliche ihm dann einen Schwur abforderte, von der polnischen Bewegung zu lassen und nicht mehr den „Gornoslal“ zu lesen. Erst nachdem der alte Mann den Schwur geleistet, wurde er absolviert. Die Tochter des Alten bestätigte diese Darstellung in allen Punkten.

Viele weitere Zeugen aus den verschiedensten Gegenden Oberschlesiens befanden noch, daß ihnen die Gnadenmittel der Kirche wegen ihrer Aufrichtigkeit zur polnischen Partei verweigert wurden, in mehreren Fällen wurde ihnen auch gesagt, daß sie auf einem christlichen Friedhof nicht begraben werden würden, wenn sie von der Bewegung nicht lassen würden. Andere zahlreiche Zeugen beklagen, daß viele Geistliche noch grobe Schimpfwörter gegen den „Gornoslal“ und die Führer der polnischen Bewegung aussprehen, auf der Kanzel und vor dem Altar. Ueber die Kollegialität der Geistlichen gibt die Aussage eines Zeugen Auskunft, der befundet, daß sein Pfarrer diejenigen Geistlichen, welche auf Seiten der Polen stehen, als Judas bezeichnete.

Der Staatsanwalt bezieht sich vor, mehrere der hier argtöndlichste Geistlichen noch an Gerichtsstelle zu laden, damit man nicht nur eine Seite höre. Da Freitag ein heiliger Feiertag ist, verlegt das Gericht die weitere Verhandlung auf Samstag Vormittag 10 Uhr.

* **Plötzlicher Tod.** Am 23. d. Mts. wurde der Volksgel mitgeteilt, daß ein 45 Jahre alter Arbeiter seine Wohnung im Keller des Hauses Karutzstraße 16 schon seit mehreren Tagen nicht verlassen habe. Der Bezirksvorsteher wurde hinzugezogen und dann die Wohnung gewaltsam geöffnet. Der Mann wurde entseelt neben einem mit Blut gefüllten Eimer gefunden. Aufschreiend hat ihn ein Hinzutretender befallen und er ist dann in knieender Stellung verstorben. Die Leiche wurde in die Anatomie gebracht.

* **Plötzlich verstorben.** Am 22. d. Mts., Abends, ist eine 44 Jahre alte Blumenmännchen in ihrer Wohnung Augustastr. 96 nach Angabe ihres Gemannes plötzlich gestorben, nachdem sie noch ihre häuslichen Arbeiten verrichtet haben soll. Durch einen Arzt konnte die Todesursache nicht festgestellt werden. Die Leiche wurde auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft nach der Anatomie gebracht.

* **Brände.** Am 23. d. M., Vormittags, geriet in einem Keller des Hauses Friedrich-Wilhelmstraße 6 ein Korb mit Holz, der auf der Aufstellungsanlage gestanden hatte, in Brand. — In demselben Tage geriet in einem Klosterraum auf der Weissenburgerstraße 2 im fünften Stock eine größere Menge Papier in Brand. Beide Brände wurden vor Anbruch der Feuerwehrgeldsch. — Abends wurde die Feuerwehrgeld nach Taubenstraße 83 gerufen. Dasselbst waren aus einem Schornstein Funken geflogen und dies hatte einen Laternenwärter zur Alarmierung der Feuerwehrgeldsch. veranlaßt.

Messow & Waldschmidt

Extra-Preise

**Sonnabend
Sonntag
Montag**

für Herren-Garderobe

Herren-Anzüge	Jackettform, aus englischmelirten Noppenstoffen, glatten Melangen, Fantasiestoffen, Cheviots und Kammgarnen, zum Teil Rosshaarverarbeitung	9⁷⁵
Herren-Anzüge	jetzt Mk. 36, 30, 27, 22 ⁵⁰ , 19 ⁵⁰ , 16 ⁵⁰ , 13 ⁵⁰	
Herren-Anzüge	Rockform, I und II reihig, aus schwarzen Cheviots, Diagonals, Kammgarnen, Drapes, Tuchen mit Kloth oder pa. Serge gefüttert	19⁵⁰
Herren-Anzüge	jetzt Mk. 42, 35, 29, 24	
Herren-Paletots	Überzieher und Ulsterform, einreihig mit verdeckter Knopfleiste, auch mit schrägen Taschen in den modernsten Farben und Stoffen	13⁵⁰
Herren-Paletots	jetzt Mk. 27, 24, 19 ⁷⁵ , 16 ⁵⁰	
Jünglings-Anzüge	Saccoform, einreihig, aus modernen Fantasiestoffen, schwarzen und blauen Cheviots und Kammgarnen in grosser Auswahl	6⁷⁵
Jünglings-Anzüge	jetzt Mk. 19 ⁷⁵ , 17 ⁵⁰ , 14 ⁵⁰ , 12 ⁵⁰ , 10 ⁷⁵ , 8 ⁵⁰	
Knaben-Anzüge	Blusen-, Matrosen-, Kadett- und Joppenfaçons, aus blauen und grauen Cheviots, Beiges, Kammgarnen und modernen Fantasiestoffen	2⁴⁵
Knaben-Anzüge	jetzt Mk. 9 ⁷⁵ , 8, 6 ⁷⁵ , 5 ⁷⁵ , 4 ⁵⁰ , 3 ⁶⁵ , 2 ⁹⁵	
Herren-Beinkleider	aus glatten Cheviots, Kammgarnen und Satins, sowie gestreiften, modernen Fantasiestoffen und Buxkins	2³⁵
Herren-Beinkleider	Paar Mk. 9, 7 ⁵⁰ , 6 ⁷⁵ , 5 ⁵⁰ , 4 ²⁵ , 3 ⁴⁵	

An diesen 3 Tagen beim Einkauf von Herren- und Knaben-Garderobe
Gratis Photographie-Bons.

Beim Einkauf
von **5⁰⁰**
1/2 Dutzend
Visitbilder.

Beim Einkauf
von **10⁰⁰**
1/2 Dutzend
Visitbilder.

Beim Einkauf
von **15⁰⁰**
1/2 Dutzend
Kabinetbilder.

Beim Einkauf
von **20⁰⁰**
1/2 Dutzend
Kabinetbilder.

Gültigkeitsdauer der Gratis-Bons 1 Monat vom Tage der Ausstellung.

Sonntag, den 27. März von 11 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends geöffnet.